

Mut zur gepflegten Wildnis – Machen Sie Ihren Garten zum Vogelparadies

Wer in den letzten Jahrzehnten durch unsere Lande gefahren ist, dem ist nicht verborgen geblieben, dass die Landschaften verarmt sind. Mit Hecken, „Unkräutern“ oder Wildblumen wie Klatschmohn oder Margeriten verschwinden auch Insekten und Singvögel. Um dem Artensterben entgegenzuwirken, können Sie im eigenen Garten anfangen.

So wird Ihr Garten zum Ersatzlebensraum
Vögel brauchen abwechslungsreiche Lebensräume, die den vier typischen Vegetationsschichten entsprechen: Bäume, Sträucher, mehrjährige und Kräuter (einjährige Pflanzen).

Als Bäume eignen sich in der Regel Obstbäume. Für die Strauchschicht sind beerentragende Arten, die für Vögel und Insekten gleichermaßen attraktiv sind, eine gute Wahl. Stauden sind wichtige Wirtspflanzen für Schmetterlinge und andere Insekten.

Steinmauern und -haufen sowie Holz- oder Reisigstapel und Baumstammstücke bieten Vögeln, aber auch Insekten, Kröten oder Eidechsen Unterschlupf. Kletterpflanzen wie Efeu, Schlingknöterich oder Zaunrübe schaffen Lebensräume an der Hauswand. Dort sollten auch Nistkästen in verschiedenen Formen angebracht werden.

Genug „Futter“ für Vogel und Mensch
Nutzgarten und naturnah „verwilderter“ Garten müssen nicht penibel voneinander getrennt sein. Zwischen Gemüsereihen können Kräuter gesät werden. Ist das Gemüse stärker herausgewachsen und sind die Kräuter abgeblüht, rupft man sie aus: Als Bodenbedeckung halten sie die Erde feucht und bieten Vögeln

vielerlei Samen als Futter an. Eine geeignete Futterstelle sollte das ganze Jahr über zum Beispiel mit Sonnenblumenkernen, Fettfutter und Haferflocken bestückt sein, denn Vögel können schon nach einem Tag ohne Futter sterben.

Auf „Schädlings“-Bekämpfungsmittel sollten Sie ganz verzichten, um Artenreichtum zu fördern und den Vögeln nicht die Nahrung zu nehmen. Wenn Sie also einen artenreichen und vor allem vogelfreundlichen Garten haben wollen, sollten Sie viel wachsen, aber auch stehen und liegen lassen.

PETER BERTHOLD ist Ornithologe und Verhaltensforscher. Er verfasste Standardwerke wie *Unsere Vögel. Warum wir sie brauchen und wie wir sie schützen können* und *Vögel füttern – aber richtig* (beide 2017). Mit dem Projekt *Jeder Gemeinde ihr Biotop* setzt er sich für ein deutschlandweites Netz naturnaher Lebensräume ein.